

<https://www.projekt-gutenberg.org/plautus/captivi/captiv2.html>

(...)

Philokrates. Was ich that bis diese Stunde, thu' ich auch hinfort mit Fleiß.

Alles, was dir irgend Vortheil schaffen kann, Philokrates,
Das betreib' ich, führ' ich aus mit Herz und Sinn, mit aller Kraft.

Tyndarus. Was dir ziemt, das thust du da. Jezt achte wohl auf mein Gebot:

Meinem Vater und der Mutter bringe meinen Gruß zuerst,
Auch den Freunden und Verwandten, die du sonst vielleicht erblickst;
Daß ich wohl sei, hier im Dienste stehe bei dem besten Herrn,
Der mich stets in hohen Ehren hält und stets gehalten hat.

Philokrates. Brauchst mir das nicht vorzusagen; denk' ich doch leicht selbst daran.

Tyndarus. Denn ich würde frei mich achten, hätt' ich hier den Wächter nicht.

Sage dann, in welcher Art ich wegen seines Sohns mit dem
Mich verglichen.

Philokrates. Was ich weiß, zu wiederholen, hält nur auf.

Tyndarus. Daß er ihn freiläßt und hierher schickt an unser Beider Statt.

Philokrates. Gut!

Hegio. Indeß, so schnell es sein kann; frommt es doch uns Beiden
gleich.

Philokrates. Wohl ersehntst du deinen Sohn nicht heißer, als er seinen Sohn.

Hegio. Jedem ist der seine lieb, mir meiner.

Philokrates. (*zu Tyndarus*) Meld' ich sonst noch was
An den Vater?

Tyndarus. Daß die Eintracht unter uns kein Streit getrübt,
Daß du niemals was verbrochen, noch ich dir mich widersezt,
Daß du, selbst in Noth und Drangsal, deinem Herrn willfährig warst, (...)